

Anleitung für das Portfolio¹ im Rahmen des Wahlpflichtmoduls *BIO 368 Scientific Information Literacy*

Im Portfolio dokumentieren Sie die einzelnen Arbeitsprozesse, die Sie im Wahlpflichtmodul *Wissenschaftliche Informationskompetenz* kennen lernen. Versuchen Sie, die Dokumentation parallel zu den Vorlesungen zu verfassen.

Sie wählen ein Thema aus Ihrer Studienrichtung, mit dem Sie sich beschäftigen oder zu dem Sie recherchieren möchten. Bitte teilen Sie Ihr Thema bis zum **Montag, 18. März 2013** per E-Mail mit: brigitte.schubnell@hbz.uzh.ch.

Formale Vorgaben für das Portfolio sind:

Schriftart Arial, Schriftgrad 10 pt, Zeilenabstand 1.5 und Abstand 12 pt zwischen zwei Absätzen.

Schicken Sie das Portfolio in Form einer einzigen Word- oder einer einzigen PDF-Datei und die aus dem Literaturverwaltungsprogramm exportierten Referenzen als XML-Datei bis am **Sonntag, 16. Juni 2013** an die oben erwähnte E-Mailadresse. Bitte achten Sie darauf, dass beide Attachments in der Bezeichnung Ihren Nach- und Vornamen enthalten.

Aufbau der Dokumentation

1. Titelblatt

Enthält folgende Angaben:

- a) Veranstaltung (*Scientific Information Literacy*)
- b) Thema der Recherche
- c) AutorIn
- d) Ort und Datum

2. Inhaltsverzeichnis

Mit Seitenangaben

3. Thema

Definieren und formulieren Sie das Thema und das Ziel Ihrer Literatursuche und machen Sie sich Gedanken zum zeitlichen Aufwand der Recherche sowie zur Anzahl der zu erwartenden relevanten Literatur. (Umfang: ca. ½ A4-Seite)

4. Bestimmen geeigneter Suchbegriffe und Informationsquellen

- a) Nennen Sie die relevanten Begriffe zum Thema und geben Sie an, aus welcher Quelle sie stammen.
- b) Stellen Sie eine Liste der Informationsquellen (Literaturdatenbanken, Kataloge, Internet-Suchmaschinen, allenfalls fachspezifische Zeitschriften) zusammen, welche Sie für die folgenden Literaturrecherchen einsetzen wollen. Begründen Sie Ihre Auswahl.
- c) Listen Sie die Informationsquellen nach Relevanz inklusive der Argumentation auf.

Für die Recherche in den einzelnen Informationsquellen kann es unter Umständen nötig sein, das Thema noch enger einzugrenzen oder zu erweitern.

Ein Beispiel: Sie suchen Informationen zu einem bestimmten *Enzym*. Hier werden Sie sicher in bio-medizinischen Fachbibliografien oder -datenbanken fündig. Für einen Bibliothekskatalog könnte dieses Thema aber zu speziell sein, da wäre dann die Erweiterung Ihres Themas auf *Enzyme allgemein* nötig. Dies sollten Sie dokumentieren und begründen.

¹ In Anlehnung an eine Anleitung für ein Recherche-Portfolio der Bibliothek der Universität Konstanz

5. Suche in den einzelnen Informationsquellen

a) Bibliothekskataloge:

Führen Sie im schweizerischen Metakatalog swissbib (<http://www.swissbib.ch>) Recherchen durch und legen Sie eine Kopie oder ein Printscreen des Suchverlaufs (Funktion *Suchhistorie*) dem Portfolio bei.

- Finden Sie für Ihr Thema relevante Treffer?
- Was bedeutet das Wort Metakatalog? Welche Quellen werden in swissbib gleichzeitig durchsucht?
- Beurteilen Sie die Suchmöglichkeiten (nicht den Inhalt) in swissbib im Vergleich zu den im Kurs kennengelernten Literaturdatenbanken. Wo sehen Sie die Stärken und Schwächen von swissbib?

Beachten Sie, dass Sie im Bibliothekskatalog Ihre Suchanfrage weniger spezifisch formulieren sollten, um weitergefasste Übersichtsarbeiten zu finden. Es ist aber möglich, dass Sie auch mit Ihren spezifischen Suchbegriffen etwas finden, da swissbib nicht nur Bibliothekskataloge durchsucht (siehe Frage nach enthaltenen Quellen).

b) Literaturdatenbanken:

Recherchieren Sie in den drei für Ihr Thema „wichtigsten“ Datenbanken (siehe 4.c). Überprüfen Sie Ihre Suchstrategie und passen Sie diese allenfalls an. Kopieren Sie einen Printscreen der gesamten Search History in Ihr Portfolio und begründen Sie die von Ihnen Suchstrategie und die von Ihnen vorgenommenen Anpassungen.

Die geeignete Suchstrategie kann von Datenbank zu Datenbank variieren. Berücksichtigen Sie folgende Suchmöglichkeiten:

- Simple Search, Basic Search, Advanced Search etc.
- Verwendung von Suchoperatoren
- Thematische Suche mittels Thesaurus der Datenbank (sofern vorhanden)
- Verknüpfen von bereits durchgeführten Suchschritten (Search History, Suchverlauf etc.)
- Limitierungen nach datenbankspezifischen Kriterien

Beurteilen Sie die Effektivität Ihre Suche: haben Sie möglichst alles gefunden (Trefferquote/recall), Verhältnis relevanter und irrelevanter Treffer (Genauigkeit/precision).

c) Google Scholar:

Führen Sie mit Ihren Suchbegriffen Recherchen in Google Scholar aus.

- Erstellen Sie einen Vergleich zwischen den Recherchemöglichkeiten in Google Scholar und den drei von Ihnen gewählten Literaturdatenbanken.
- Beurteilen Sie die Quantität und Qualität der Treffer in Google Scholar.
- Finden Sie in Google Scholar relevante Treffer, welche Sie nicht in den Literaturdatenbanken gefunden haben? Was könnte der Grund dafür sein?

d) (Elektronische) Zeitschriften:

Nennen Sie drei für Ihr Thema wichtige (elektronische) Zeitschriften. Weshalb stufen Sie diese als wichtig ein? Sind die relevanten Treffer, die Sie bei den Recherchen in den Literaturdatenbanken gefunden haben, auch in den von Ihnen definierten Zeitschriften enthalten? Finden Sie zusätzliche relevante Literatur, wenn Sie in den Zeitschriften selber nach Artikeln zu Ihrem Thema suchen?

e) Fachportale, Webseiten:

Beschreiben Sie zwei Fachportale oder Webseiten, die für Ihr Thema interessant sind. Bewerten Sie diese bezüglich Umfang und Inhalt, Urhebererschaft, Zielgruppe etc.

6. Literaturverwaltung (mit Mendeley), Zitieren und Plagiate

- Erstellen Sie im Portfolio ein Literaturverzeichnis bestehend aus 30 Referenzen (relevante Treffer Ihrer vorangehenden Literatursuchen) in einem von Ihnen gewählten Style. Folgende Publikationsarten sollten enthalten sein: Bücher oder Aufsätze aus Sammelbänden, Zeitschriftenartikel, Webseiten.
Kontrollieren und korrigieren Sie wenn notwendig die Referenzen, die Sie aus Datenbanken in Ihr Literaturverwaltungsprogramm importiert haben!
- Legen Sie dem Portfolio zusätzlich die Literaturverzeichnisse in folgenden zwei Styles bei: Zeitschrift *Nature* und *PLOS ONE*.
- Stellen Sie die Referenzen den Dozierenden mithilfe der Exportfunktion Ihres Literaturverwaltungsprogramms zur Verfügung. Wählen Sie den Dateityp *Endnote XML-Format* und benennen Sie die Datei folgendermassen: **nachname_vorname**. Übermitteln sie die Datei zusätzlich zum Word- bzw. PDF-Dokument an brigitte.schubnell@hbz.uzh.ch.
- Nehmen Sie zum Thema Plagiat kritisch Stellung. (Umfang: ca. ½ A4-Seite)

7. Bibliometrie

- Wählen Sie aus dem Literaturverzeichnis 5 Referenzen aus verschiedenen Zeitschriften und bestimmen Sie den ISI Journal Impact Factor 2011 der entsprechenden Zeitschriften. Welche Stellung (Ranking) nehmen die Zeitschriften innerhalb der entsprechenden Fachgebiete ein?
- Wählen Sie eine/n führende/n Wissenschaftler/in auf dem Gebiet Ihres Themas aus und machen Sie eine Aussage zu seiner/ihrer Reputation mit Hilfe von Web of Knowledge Datenbanken und Scopus:
 - o Geben Sie den Namen und die Institution an, an welcher der/die gewählte Wissenschaftler/in heute arbeitet.
 - o Bestimmen Sie, wie viele seiner/ihrer Publikationen insgesamt in Web of Science sowie Scopus indexiert sind.
 - o Beurteilen Sie das Renommee der Zeitschriften, in welchen er/sie publiziert hat.
 - o Wie häufig wurden seine/ihre Artikel in Web of Science bzw. Scopus zitiert? Wie viele sind es ohne Selbstzitate?
 - o Bestimmen Sie seinen/ihren Hirschfaktor (h-Index) in Web of Science und in Scopus.
- Nehmen Sie kritisch Stellung zu den in den Naturwissenschaften häufig verwendeten bibliometrischen Indikatoren Impact Factor, Zitierhäufigkeit und h-Index. (Umfang: ca. ½ A4-Seite)

8. Open Acces

- Beantworten Sie für jede der 5 ausgewählten Referenzen (siehe Punkt 7) folgende Fragen:
 - o Bei welchem Verlag erscheint die entsprechende Zeitschrift? Die 5 Zeitschriften sollten von verschiedenen Verlagen stammen, gegebenenfalls wählen Sie neue Zeitschriften aus.
 - o Ist die Zeitschrift lizenzpflichtig oder ist der Zugang frei?
 - o Gibt es eine Sperrfrist, nach der die lizenzpflichtige Zeitschrift frei zugänglich wird?
- Klären Sie bei jeder dieser 5 Zeitschriften die Rechte der Autoren für die offene Hinterlegung ihrer Arbeit in einem universitären Repository ab. Geben Sie für jede Zeitschrift Auskunft zu folgenden Fragen:
 - o Kann die Arbeit in einem universitären Repository frei zugänglich hinterlegt werden?
 - o Kann die Arbeit dabei erst nach einer Sperrfrist frei zugänglich sein?
 - o In welcher Form kann die Arbeit hinterlegt werden (akzeptiertes Manuskript oder Verlags-PDF)?
- Nennen Sie alternative Zeitschriften mit Open Access in Ihrem Fachgebiet bzw. für Ihr gewähltes Thema.
- In welchen Datenbanken oder Webseiten haben Sie die gesuchten Informationen zu den obigen Punkten gefunden?